

Frühling 2022

Grußworte der Vorsitzenden

Jörg Ganz und Stephan Schmitt

Liebe Kanuten und Kanutinnen,

seit 2 Jahren ist alles anders. Die Corona Maßnahmen verfolgen uns noch immer. Unser Land ist wirtschaftlich und sozial erschüttert. Wir alle wünschen uns ein „normales“ Leben zurück.

Die Abwägung zwischen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Aspekten ist nicht einfach. Auch unseren Verein hat Corona mit voller Wucht getroffen. Ein Großteil unserer Veranstaltungen musste abgesagt werden.



Dennoch konnten wir im letzten Jahr verschiedene Regatten, ein Sommerfest und diverse Paddeltouren auf der Saar sowie auf anderen Bächen und Flüssen in Deutschland durchführen. Auch das normale Training in den verschiedenen Sparten konnte konstant durchgeführt werden. Die Jahreshauptversammlung konnte 2021 und 2022 wegen Corona nicht stattfinden.

Rückblickend dürfen wir sagen, dass wir als Verein bisher sehr gut mit Corona umgegangen sind. Alle Entscheidungen haben sich im Nachhinein als richtig erwiesen.

Die Mitgliederzahlen sind sogar gestiegen, wir haben einige Spenden bekommen, unsere Ausgaben konnten im Rahmen gehalten werden.

Dies ist für uns wichtig und trägt absolut zum Überleben des Vereins bei, dass ihr, unsere Mitglieder uns auch weiterhin die Treue haltet und auf Kündigungen verzichtet.



Das ist bisher der Fall und dafür möchten sich der Vorstand und wir ganz herzlich bedanken! Bitte helft uns auch in Zukunft, diese Pandemie zu überstehen! Nun stehen das Frühjahr und damit eine neue Paddelsaison (die zwar bereits am 01. Oktober 2021 begonnen hat) vor der Türe und wir gehen sehr zuversichtlich hinein.

Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern und Vorstandsmitgliedern, die in dieser Zeit mit Rat und Tat für uns da waren und uns hoffentlich auch in Zukunft unterstützen werden. Wir sind voller Zuversicht, dass in diesem Jahr wieder Normalität einkehren wird. Dann könnten wir unserer Aufgabe nachgehen, schöne, mit viel Liebe gestaltete Kanuveranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Aber das wichtigste ist immer wieder: Bleibt gesund!

Ahoi 

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder,

wir haben uns im Vorstand des Saarbrücker Kanoclubs über mögliche Hilfsangebote für die Ukraine unterhalten. Natürlich sollte darüber auch im „AHO!“ informiert werden und ich habe in unserer Chronik einen Bericht der Saarbrücker Zeitung vom 27. Mai 1992 gefunden, welchen ihr nachstehend noch einmal lesen könnt.



Vor fast 30 Jahren hat der damalige zweite Vorsitzende unseres Vereines, Dr. Axel Schmidt-Liebig, für die jugendlichen Aussiedler ein eigenes Sportprogramm ins Leben gerufen. Mit Alexander Luja, - unserem Alex, der mit seiner Katerina viele Jahre als Ökonom in unserem Bootshaus tätig war- stand ein Sportlehrer zur Verfügung, welcher auch die Sprache der Aussiedler perfekt beherrscht hat.

Leider haben wir aktuell wieder eine Situation, wo in der Ukraine ein schrecklicher Krieg geführt wird und Tausende von Menschen auf der Flucht sind. Ich persönlich habe bis zum Schluss nicht daran geglaubt, dass es wieder zu einer von Menschen ausgelösten Katastrophe kommen könnte. Aber: „Glauben ist nicht Wissen.“ Über das Ende können wir nur spekulieren.

Es ist dem gesamten Vorstand ein großes Anliegen, das Leid der in Saarbrücken untergebrachten ukrainischen Flüchtlingen zu mildern.



Aus- und Übersiedler auf der Saar vor dem Bootshaus

Leider können wir an der derzeitigen Situation wenig ändern:

„Aber, wir können unsere Hilfe anbieten.“

SKC bietet Stadt Unterstützung für Ukraineflüchtlinge an

Thomas Linnemann-Emden

Vor 14 Tagen wurden wir darüber informiert, dass unser Hallentraining in der Scharnhorsthalle nicht mehr stattfinden kann. Die Halle wurde als Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine hergerichtet. In seiner Sitzung am 15.03. haben wir im Vorstand darüber beraten, welche Hilfen wir als Verein leisten können.

Mögliche Hilfen:

- **Sportliche Aktivitäten für Kinder/Jugendliche**
Drabo-Touren, Ausflüge organisieren (Kletterhalle, Wildpark...)
- **Organisation von Unterkünften, Sach- und Geldspenden durch Vereinsmitglieder**
- **sofern bei Mitgliedern vorhanden Dolmetscher bereitstellen**
- **Nutzung des Vereinsbusses für Transporte/Touren**

Nach unsere Sitzung hatte Jörg Ganz Kontakt mit Herrn Kaspar. Herr Kaspar koordiniert die Hilfeleistungen der Stadt Saarbrücken. Außerdem haben wir Herrn Bender, Leiter des Sport- u. Bäderamts, über unser Angebot informiert.

Herr Bender ist zuständig für die Unterbringung der Flüchtlinge. Unser Angebot und die Kontaktdaten des Vereins wurden bei der Stadt registriert.

Sobald wir von der Koordinierungsstelle konkret wissen, welche Hilfe benötigt wird, werden wir Sie kurzfristig informieren.

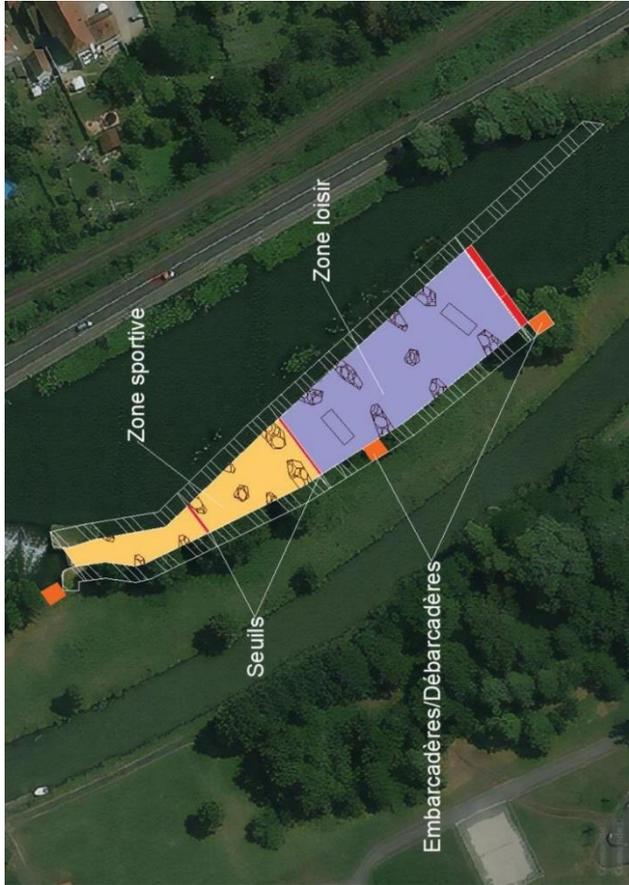
**Schon jetzt bitten wir um Rückmeldung zu den Punkten „Unterkunft“ und „Dolmetscher“,
da diese akut benötigt werden.**

Wir alle hoffen, dass dieser Krieg so schnell wie möglich beendet wird.

Projekt: bassin eaux vives Grosbliederstroff/France

Jörg Blees

Die Idee, eine Wildwasserstrecke am Saarwehr bei Grosbliederstroff zu bauen, ist schon über 30 Jahre alt. Damals 1989 begannen wir mit dem Slalomtraining am Wehr und organisierten unseren ersten Kanuslalomwettkampf von der deutschen Seite aus in der Baustelle der B10.



Exkurs:

Man hat mir einen Auszug aus der Zeitschrift „Kanusport“ von 1942 zugespielt, wo beschrieben wurde, dass bereits um die gesprengte Brücke zwischen Klein- und Großblittersdorf der erste Kanuslalom ausgetragen wurde.

Im Laufe der Jahre wurde die Strecke immer weiter ausgebaut, was sich aber nur auf die Streckenaushängung bezog. Es wurden zum Beispiel Halterungen an der deutschen Seite an der Mauer und Erdanker auf der französischen Seite auf der Insel zwischen Kanal und Saar eingelassen. Im Jahr 2005 wurde der Verein in Grosbliederstroff (ehemals: CKC Grosbliederstroff) als CK Val de Sarre mit einem neuen Team neu gegründet.

2011 organisierte der CK VdS mit unserer Hilfe seinen ersten Kanuslalom-Wettkampf. Zu dieser Veranstaltung kam auch der Directeur Technique der Region Lorraine. Durch ihn kam die Idee, die Strecke oberhalb des deutschen Wehres, bzw., des Schützes zu prüfen. Aufgrund des französische Wehres oberhalb des deutschen Wehres ist bei Öffnung des Schützes der Kanal quasi „fertig“.

Über ein Mitglied des CK VdS kam ein Kontakt zur HTW zu Stande. Zwei Studenten haben dann im Jahr 2015 als

Master-Arbeit eine Machbarkeitsstudie zur Strecke erstellt. Auf dieser Grundlage hat der ehemalige Bürgermeister mehrfach versucht, an EU-Gelder für den Bau einer Strecke zu bekommen. Diese Anfragen wurden negativ beschieden.

2016 haben wir die German Masters ausgetragen und haben dafür die Strecke weiter ausgebaut. Es wurden Pfosten einbetoniert, damit die Drähte höher hängen und die Bäume nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen werden müssen. Ab diesem Zeitpunkt steht die Strecke ganzjährig zum Training zur Verfügung.

Ca. 2018 hat dann die Gemeinde entschieden, die Zuschüsse für den Wildwasserkanal regional zu beantragen. Danach wurde 2020 eine neue Machbarkeitsstudie beim Ingenieurbüro des Französischen Kanu Verbandes (FFCK) in Auftrag gegeben. Im Frühjahr 2021 wurde die Studie vorgestellt. Im Spätsommer kam es dann zu einer Sitzung mit allen betroffenen Verwaltungen und Verbänden. Am Ende war dann noch festzulegen, wer die Organisation des „Baues“ übernehmen soll. Im Januar 2022 hat dann die CASC Sarreguemines (ein Gemeindeverband aus 39 Gemeinden der Region um Sarreguemines) die Organisation übernommen.

Inzwischen überschlagen sich die Ereignisse. Das Projekt ist in der Presse aufgetaucht (Radio Melodie; aktueller Bericht); der Präsident des Département Moselle hat einen Zuschuss zugesagt, aber auch darauf hingewiesen, dass das Projekt bis zu den Olympischen Spielen in Paris 2024 fertig gestellt sein muss. Ähnlich hat sich auch das

Wasserschiffahrtsamt (VNF) geäußert, das auf der Grundlage der EU-Vorschrift „Durchgängigkeit der Fließgewässer“ einen Zuschuss zugesagt haben. Die geschätzten Kosten des Projekts liegen derzeit bei 700.000,- €.



Meinung:

Nachdem ich seit über 40 Jahren auf der Suche nach einer geeigneten Stelle für eine Wildwasserstrecke war und viele Ideen und Anfragen über die Jahre verschriftet wurden, scheint es jetzt über unsere Nachbarn endlich zu gelingen, ein Projekt zu realisieren. Das größte Problem wird wohl die „Deadline“ sein. Da in diesem Jahr noch alle Genehmigungen, Ausschreibungen und Prüfungen der Angebote erledigt werden müssen, damit Anfang 2023 der Bau beginnen kann.

Vorstellung der Idee:

Die Strecke soll, wie bereits beschrieben, oberhalb des Wehres am linken Ufer gebaut werden. Das französische Wehr, das ständig unter Wasser ist, bildet dabei das rechte Ufer des Kanals. Damit die Schifffahrt über den Kanal nicht gestört wird, bildet ein Damm mit einem Durchlass von ca. 6 m den Eingang zur Strecke. Der Höhenunterschied liegt bei

ca. 2m und der Wasserdurchfluss liegt zwischen 7 und 14 m³/Sekunde. Die Streckenlänge soll bei ca. 160 m liegen.

Aufgrund des relativ geringen Höhenunterschiedes soll die Strecke zweigeteilt sein. In der ersten Hälfte, wo der Kanal noch breit ist, soll maximal ein Drittel der Höhe (ca. 60 cm) verbaut werden. In der zweiten Hälfte soll dann der Rest dem Wasser den nötigen Wildwassercharakter verleihen. Insgesamt soll der Kanal möglichst natürlich wirken.

Wer kann den Kanal nutzen?

Ziel ist es, allen Nutzern des Kanals eine Bedingung zu bieten, die es ermöglicht, ihren Sport auszuüben.

Beispiele:

- allgemeines Wildwasser fahren
- Wildwasser-Abfahrt
- Kanuslalom
- Slalom-Extrem
- Kanu-Freestyle
- Wellenreiten
- Rafting
- SUP
- ...

Die Strecke soll auch anderen Verbänden und Organisationen als Übungsmöglichkeit dienen:

THW, Feuerwehr, DLRG, DRK, ASB, ...

Veranstaltungen sollen auch hier ausgetragen werden. Zusätzlich zu den normalen französischen und deutschen Kanuslalom- und Kanuslalom-Extrem-Wettkämpfen, gab es bereits Anfragen für einen Wildwassersprint.

2022 keine Jahreshauptversammlung

Werner Zwierz

In der Vorstandssitzung hat der Vorstand des Saarbrücker Kanu-Clubs entschieden, auch in diesem Jahr auf eine Jahreshauptversammlung zu verzichten. Dies wurde in einer Rundmail auch allen Mitgliedern, welche beim SKC ihre Mail-Adresse hinterlegt haben, mitgeteilt.

Berichte des Vorstandes und der einzelnen Abteilungen folgen auf den nächsten Seiten.

SAARBRÜCKER KANU-CLUB,
Jahreshauptversammlung 18.03.2022



Vortrag Vorsitzende

Jörg Ganz und Stephan Schmitt

Erstes Wort, wie sollte es auch sein: Corona - hatte und hat uns immer noch im Griff, bis ins Frühjahr letzten Jahres (April) war kein ordentliches, außer privates Training wegen Lockdown möglich, dann ging es in langsamen Schritten los.

Die Öffnung der Duschen und Umkleiden war lange ein viel diskutiertes Thema, diese konnten anfänglich mit begrenzter Personenzahl, dann komplett geöffnet werden.

Auch konnte unser Sommerfest, zwar verregnet, unter Coronabedingungen durchgeführt werden, wir hatten eine tolle Bootsruksche aus alten Rollenbahnen am Steg installiert, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. Danke nochmal an Frank Auler, Thomas Linnemann-Emden und Martin Lang.

Und natürlich auch dank allen Helfern und Helferinnen für ihre Unterstützung beim Sommerfest, den Regatten und dem Aufräumtag. Es hat viel Spaß gemacht.

Bevor das im Dezember mit 2 und 3G losging, konnten wir im November auch noch problemlos unsere Sportler.- und Jubilarehrung durchführen und wurden dabei wie immer von unserem Stephan Gürzenich bestens bekocht. Vielen Dank an Stephan.

Um uns und unseren Verein besser nach außen präsentieren zu können, hatten wir neue Vereinsshirts bestellt, die auch sehr guten Anklang finden. Es sind auch noch welche vorrätig, bei Interesse einfach melden.

Nachdem 2019 das letzte Ahoi erschienen ist, hat unser Werner sich die Mühe gemacht, mal wieder ein neues Ahoi zusammenzustellen, welches dann zum ersten Male nur digital im Mai letzten Jahres erschienen ist. Zudem gab es dann im September noch ein Ahoi-Info über die neuesten Ereignisse und Termine. Danke dir nochmal, lieber Werner für deine Arbeit, auch in der Hoffnung, dass du uns noch viele solcher Ahoi zusammenstellen wirst. Dies lebt natürlich nur unter der Mithilfe aller, die Werner regelmäßig mit Beiträgen füttern.

Apropos füttern: Wer Beiträge über Paddeltouren, Veranstaltungen, Erlebnisse mit ganz vielen Bildern hat, diese unbedingt an Gerd Scheuren, unseren Webmaster senden, um unsere Internetseite auf aktuellem Stand zu halten und für Vereinsinteressenten interessant zu machen.

Ja, was ist sonst noch letztes Jahr so gelaufen:

Die wenigsten sehen am Bootshaus nach oben, aber im März wurden unsere 2 Kastanien rechts und links vorm Haus mal ordentlich zurückgeschnitten und machen seitdem weniger Laub und Kastanien, die im Kandel landen oder in der Einfahrt. Hier nochmal die Bitte an alle Mitglieder doch im Herbst, wenn's „laubt“ vor oder nach der Paddeltour / dem Training sich mal den Besen zu schnappen und den Hof zu kehren.

Im Mai 2021 ging's los mit einer Machbarkeitsstudie zum Bau einer neuen Wildwasserstrecke in Großblittersdorf durch die französischen Behörden. Diese wurde auch bewilligt, warten wir mal ab, wann und wie es da losgeht.

Auch wurde unsere Slalomstrecke im Osthafen von den Bootsanlegern zum Silo durch den Polizeisportverein verlegt.

Durch Spenden der Sparkasse und eines Mitgliedes haben wir im Juli 5 neue Prijon Boote incl. Paddel für das Anfängertraining beschafft, die sehr gut ankommen und begeisterte Paddler hinterlassen. Wir sind der Meinung, dass heutzutage durch neues, aktuelles Bootsmaterial auch Mitglieder gewonnen und gehalten werden können und wollen dies zukünftig auch forcieren. Glückliche und dankbar sind wir natürlich auch all den anderen Spendern, die uns im letzten Jahr finanziell so toll unterstützt haben.

Des Weiteren ist im Juli auf eigenen Wunsch Bettina Rudy von ihrem Amt als SUP-Wart zurückgetreten. Auf Vorstandsbeschluss wird dieses Amt zurzeit nicht neu besetzt, weil über SUP normalerweise keine neuen Mitglieder gewonnen werden. Trotzdem ist das SUP-Angebot im Verein aber sehr wichtig, weil neue Leute immer danach fragen und dies eine Trendsportart ist.

Zum Slalomwart: im September hat uns Carlo Klinkner aufgrund seines Studiums als Slalomwart verlassen. Da Jörg Blees ja immer noch im Hintergrund für uns aktiv ist, hat er als neuen Slalomwart Dirk Lohmann rekrutieren können, den wir bei uns herzlich begrüßen konnten. Das Training übernimmt Franziska Granzow.

Nach den Verhaltensrichtlinien des DKV hatten wir uns im Oktober eine Handlungsrichtlinie sowie einen Ehrencodex zu Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegeben, den alle Vorstandsmitglieder und Trainer unterschrieben haben.

Eine Veränderung gab es auch bei unseren Fahrtenbüchern, die seit Gedenken wohl in Papierform waren. Auch hier hielt das digitale Zeitalter Einzug. Demnächst befindet sich ein Rechner mit Monitor in der Wanderhalle. Wie`s genau funktioniert hängt, in einer Bedienungsanleitung dabei, ansonsten können aber alle Vorstandsmitglieder darüber Auskunft geben. Wir wollen auf jeden Fall die alten (Papier) Fahrtenbücher noch eine Zeitlang parallel beibehalten bis sich eventuelle Kinderkrankheiten des neuen Programms erledigt haben. Wir hoffen auf eine große Resonanz, ins digitale Fahrtenbuch einzusteigen. Hier hat sich Gerd Scheuren viel Mühe und Gedanken gemacht, dies so toll umzusetzen. Einen großen Dank an Gerd.

Zum Schluss noch zu unserem Bootshaus. Dass hier einiges, nicht nur das Dach, marode ist, ist ja seit langem bekannt. Seit Herbst sind wir dazu in intensivem Austausch mit der Stadt Saarbrücken zwecks Finanzierung, da wir das als Verein keinesfalls alleine stemmen können. Es gab hierzu auch schon ein paar Besichtigungstermine mit Gutachtern, Architekten und dem Leiter des Sport- und Bäderamtes. Auch haben wir Kontakt mit dem Innenministerium bzw. Klaus Bouillon als Minister für Bauen und Sport aufgenommen.

Das war in Zusammenfassung mal das Jahr 2021 von Seiten der Vorsitzenden, weitere Berichte werden die Fachwarte abgeben.

Zu unserer Finanzsituation werden Werner und Norbert Hess berichten.

Ahoi



Jörg Ganz und Stephan Schmitt



Gewitterstimmung am Woblitzsee

Wanderabteilung 2021

Werner Zwierz

Leider war auch das Jahr 2021 von Corona geprägt.

Die Eskomotiertrainings im Januar und unser Anpaddeln im März fielen neben vielen anderen Veranstaltungen leider Corona zum Opfer.

Aber wir haben ab Mai, unter Einhaltung der Bestimmungen, doch einiges unternehmen können. Die Nahe hatte durch starke Niederschläge genügend Wasser und wir konnten sie sogar an zwei Wochenenden paddeln. Immer wieder schön, dieses kleine Wildwasser in einem wildromantischen Tal zu erleben.

Auch die Flüsse der Fränkischen Alb waren eines unserer Ziele. Wir konnten ein Basislager auf einem Campingplatz in Bamberg beziehen und sind bei bestem Wetter die Regnitz, die Wiesent und den renaturierten Main gepaddelt.



Paddeln auf einer Lore ?? Auch das gibt es.

Trotz einer Anreise von 1000 Kilometern haben Peter, Hannes, Horst, Armin, Karin und Werner die Gewässer der Mecklenburgischen Seenplatte rund um Wesenberg erkundet und waren begeistert von dieser einmaligen Seenplatte.

Ein Paddelparadies, bei dem auch die Genusspaddler nicht zu kurz kamen. Um die Mittagszeit konnte man in kleinen Häfen mit angeschlossenen Fischbuden anlegen und die verschiedensten „Früchte“ der Seenplatte genießen.

Im August haben einige Wanderpaddler ein Wochenendquartier beim Kanuclub in Speyer bezogen. Immer wieder ein lohnendes Ziel, die Altrheinarme des Rheins zu paddeln.



Übernachtung für Wanderfahrer bei Frank

Mittlerweile ist es Tradition geworden. Ein Rheinfahrt nach Köln oder Düsseldorf. 2021 starteten wir in Mainz bei der KSG, wo wir trotz belegtem Bootshaus, gute Quartiere beziehen konnten.

Frank ! Herzlichen Dank !

Die erste Etappe führte uns, nach einer Besichtigung des Rheingaustädtchen Eltville nach Geisenheim. Eine Übernachtung in Fässern war eine neue positive Erfahrung.

Nach Übernachtungen in Boppard und Neuwied in Bootshäusern haben wir in Bad Godesberg unsere Zelte beim KC Bad Godesberg im Schatten des Drachenfels aufgeschlagen. Die letzte Etappe führte dann über Bonn nach Köln am Rhein, wo wir im neu renovierten Bootshaus in Betten beim KC Mühlheim übernachten konnten.

Und schon war das Paddeljahr 2021 am 30. September vorbei.



Rheinkilometer 0

Anfang Oktober war unser Ziel, wie 2020, das wunderbar am See gelegene Gelände des KC Singen in Iznang am Bodensee. U.a. konnten wir, neben schönen Fahrten auf dem See und Rhein, auch den Rheinkilometer „0“ in unseren Fahrtenbüchern verewigen. Dieser befindet sich unter der Rheinbrücke, am sogenannten Seerhein in Konstanz.

Ein schönes Paddeljahr gehört der Vergangenheit an. Hoffen wir auf viele Fahrten in 2022 und ein Ende der Pandemie.

Für 2021 wurden 14 Paddelbücher abgegeben und die fleißigen Paddlerinnen und Paddler haben 6232 km gepaddelt. Gerhard Scheuren hat das Wanderabzeichen in Bronze mit 615 km erpaddelt. Beste Paddlerin 2021 wurde Daniela Scheyda und bei den Herren hatte Werner Zwierz die Nase vorn.

Besondere Gratulation an Peter von Fleischbein, der mit 1080 km mit Abstand die meisten Kilometer gepaddelt hat.

Gratulation auch an Kerstin Paltz, Jörg Ganz, Daniela Scheyda, Gerhard Scheuren, Armin Neidhardt, Karin Böckh, Werner Zwierz, welche alle die Bedingungen zur Wiederholung der Wanderabzeichen erfüllt haben.

Hoffen wir auf eine schöne und spannende Saison 2022, welche wir, wenn die Corona-Regeln und der Wasserstand es zulassen, wieder von Zetting nach Grosbiederstroff eröffnen wollen. Vorgesehen haben wir den 20. März 2022.

Auf eine erfolgreiche Saison 2022 und darauf ein dreifaches „AHOI, AHOI, AHOI“



Rheinfahrt 2021 Rast bei Neuwied



SKC-Armada vor dem Kölner Dom

Noch einmal eine große Bitte des Bootshauswartes und des Wanderwartes

„Steter Tropfen höhlt den Stein“ - ein Sprichwort, was viele kennen werden. Aber !!!! In mehreren Aufrufen hat der Bootshauswart appelliert, doch für mehr Sauberkeit in und ums Bootshaus zu sorgen. Dies lässt leider immer noch sehr zu wünschen übrig.

Ein Boot wurde während einer Aufräumaktion wegen fehlender Daten in den Keller verlegt. Nach Wochen kommt der Nutzer und fragt: „ Warum? „

Boote ohne Eigneranschrift werden in Zukunft im Keller bzw. hinterm Haus abgelegt und **verlieren ihren Liegeplatz**. Eine sicherlich harte Maßnahme, aber eine konsequente, nachdem auf die diversen Aufrufe nicht reagiert wird.

Aufräumtag am 30.4.2022 ab 9.00 Uhr

Unser Bootshauswart Thomas Linnemann-Emden und der Vorstand würden sich sehr freuen, wenn zum Aufräumtag viele Helfer erscheinen würden. Wir sind eigentlich überzeugt davon, eine große Schar von Helfern begrüßen zu können. Thomas wird einen Plan über die zahlreichen Arbeiten erstellen und wird die hoffentlich vielen Helferinnen und Helfer einteilen.

Selbstverständlich wird auch für Speis und Trank gesorgt.

Anmelden bitte bei: bootshauswart@saarbrücker-kanu-club.de oder am Schwarzen Brett im Bootshaus.

Dein Verein benötigt Deine Hilfe !

Abteilung Drachenboot/Outrigger 2021

Frank Auler – Drachenboot-/Outriggerwart

Das Jahr 2021 fing an im Schatten der Corona-Pandemie.

Das Training mit den Outriggern war im Frühjahr 2021 die Alternative zum Training in Mannschaftsbooten.

Für den Bereich Outrigger gab es dann auch alternativ für die Veranstaltung „Rund um Scharfenberg“ eine Ersatz-Challenge. Jeder paddelt auf seinem Heimatgewässer und zwar 16 km und das gegen die Uhr.

Am 24.04.2021 war es dann soweit. 142 unerschrockene Paddler haben sich deutschlandweit dieser Challenge gestellt und sie bestanden.

Für unseren Kanu-Club sind 5 Paddler gestartet.



Das Wetter war auf unserer Seite; wir sind bei strahlendem Sonnenschein losgepaddelt.

Unsere Paddler bei dieser Challenge waren:

Basilio Pecorino, im OC 1.
Christian und Thomas Rupp, jeweils im OC 1.
Frank Auler und Petra Tasche, im OC 2.

Alle haben diese Challenge toll gemeistert und hatten viel Freude.

Einige Drachenbootmannschaften fingen langsam wieder mit dem Training an. Alle achteten auf die Hygienemaßnahmen.

Veranstaltungen waren keine in Sicht.



Bei unserem Sommerfest waren auch viele Drachenboot- und Outriggerfahrer. Obwohl das Wetter es an diesem Tag nicht gut mit uns meinte, hatten alle viel Spaß. Der OC 2 kam zum Einsatz. Einige Drachenbootfahrer probierten auch einmal, in einem Rennkanu oder Wildwasserkanu zu fahren. Auch auf dem SUP konnte man sich ausprobieren.

Trotz des Wetters war es ein wirklich schönes Fest. Wahrscheinlich, weil wir alle Sonne im Herzen haben.

Für die Drachenbootabteilung waren weiterhin keine Veranstaltungen in Sicht. Trotzdem wurde weiter trainiert.

Der Monkey-Jumble wurde auch in diesem Jahr virtuell veranstaltet. Eine Mannschaft unseres Kanu-Clubs fuhr natürlich mit. Am 09.10.2021 starteten die „Saarwölfe“ mit 16 Paddlern (11 Männer, 5 Frauen). Nach 45 Minuten und 2 Wenden hatten sie eine Strecke von 8,33 km hinter sich. Alle waren glücklich.

Im Dezember, am 05.12.2021, trafen sich aus verschiedenen Abteilungen furchtlose Paddler zum Nikolaus-Paddeln. Und wir hatten sogar einen Nikolaus auf einem SUP dabei.

Auch aus der Kategorie Outrigger fuhren ein OC 1 und ein OC 2 mit. Es war sehr schön und den Spaziergängern am Saarufer, vor allem den Kindern, haben wir eine große Freude bereitet.



Abschließend kann ich sagen, dass auch im 2. Jahr der Pandemie der Zusammenhalt in unserem Verein abteilungsübergreifend sehr groß ist, was mich wirklich sehr freut.

Ahoi, und bleibt gesund und optimistisch.



Frank Auler – Drachenboot-
/Outriggerwart

Sommerfest 2022 am 10.7.2022

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen 2022, wieder ein Sommerfest zu veranstalten.

Wir wollen hiermit schon jetzt unsere Mitgliederinnen und Mitglieder informieren. Bitte merkt euch den Termin vor. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Der Vorstand

Slalomfahren durch Coronaregeln, Absagen und echte Slalomstangen

Franziska Granzow



Wie in fast allen Bereichen, hing auch beim Slalom 2021 vieles von der aktuellen Coronasituation ab. So wurden beispielsweise die ersten Wettkämpfe der Saison im Frühjahr alle abgesagt, Trainingslager auf Wildwasser waren so gut wie nicht möglich und auch im späteren Verlauf der Saison gab es immer einige Regeln oder Beschränkungen zu beachten.

So blieb bis in den späten Frühling nur das Training auf der Saar übrig, aber „dehemm“ ist es ja auch ganz schön ;). Ende Mai fand dann endlich der erste Wettkampf statt, die Slalom-Extrem Vorqualifikation in Hohenlimburg, wo es um die Teilnahme bei der finalen Qualifikation ging. Zwar kein richtiger Slalom oder Boatercross, sondern nur sogenannte „Time-Trials“, aber nach einem langen Winter trotzdem eine

willkommene Abwechslung und mit Platz 1 und 2 bei den Damen konnten sich die Ergebnisse auch sehen lassen. Anschließend folgte im Juni die finale Sichtung in Markkleeberg, wo es ebenfalls viel Spaß und gute Ergebnisse gab, für das letzte verfügbare Ticket für eine EM- und WM-Teilnahme hat es aber leider nicht gereicht.



Ebenfalls im Juni fanden in Ancerville und Metz auch endlich die ersten richtigen Slalomwettkämpfe in Frankreich statt, wo einige der Saarbrücker Slalomfahrer für den französischen Partnerverein CK Val de Sarre an den Start gingen.

Im August folgten dann die ersten zwei Deutschlandcups in Roudnice. Hier gingen Sophie und Franzi an den Start und konnten mit Top 10 Platzierungen zeigen, dass sie im Winter nichts verlernt haben und gute Punkte für die Gesamtwertung sammeln.

Anschließend folgte eine kleine Sommerpause, bevor es im September wieder richtig losging. Zunächst fand Anfang September die Saarlandmeisterschaft zusammen mit einem französischen Wettkampf für Schüler am Wehr in Grosblierstroff statt, wie immer vom SKC und dem CK Val de Sarre gemeinsam ausgerichtet. Zwar war die Organisation anfangs etwas holprig, aber schließlich hat doch alles funktioniert und alle Beteiligten hatten viel Spaß.

Ende September fand dann die Deutsche Meisterschaft in Hohenlimburg statt, die gleichzeitig auch für den Deutschlandcup zählte. Sowohl auf dem Wettkampf selbst, als auch im Gesamtdeutschlandcup, konnten gute Ergebnisse erzielt werden.

Zum Abschluss der Saison fand im Oktober noch die offene Saarbrücker Stadtmeisterschaft auf unserer neuen Slalomstrecke am Silo statt, die uns der Polizeisportverein Saarbrücken mit viel Mühe gebaut hat und damit unsere Trainingsbedingungen deutlich verbessert hat. Mit dieser Strecke, der Strecke in Grosblierstroff und der Wildwasserstrecke in Metz, in unter einer Autostunde erreichbar, haben wir nun fast ideale Wasserbedingungen.

Für die kommende Saison sind wieder zahlreiche Wettkämpfe geplant und mit der Saarlandmeisterschaft und der offenen Stadtmeisterschaft wird auch der SKC wieder Wettkämpfe ausrichten, wo es hoffentlich viele Saarbrücker und andere Teilnehmer, Helfer und Zuschauer gibt. Auf eine erfolgreiche Saison 2022!



Am Abend vor dem Nikolaustag, am Sonntag, dem 05.12.2021, fand das diesjährige Nikolauspaddeln statt. Martin Lang hatte, trotz schwieriger Corona Bedingungen, dieses Event für den SKC organisiert.

Aufgrund der aktuellen Corona Bedingungen müssen alle Teilnehmer schriftlich angemeldet sein, damit eine Kontaktnachverfolgung möglich ist. 16 Teilnehmer hatten sich daraufhin im Vorfeld angemeldet. Leider wurden in den Tagen vor der Veranstaltung die Vorschriften verschärft, so dass die Fahrt nicht wie geplant im 3G Modus stattfinden konnte, sondern wir gezwungen waren, die 2G Regelung zu befolgen.

Letztendlich waren wir dann aber immer noch 12 Teilnehmer, deren Mut und Beharrlichkeit, trotz Regen und Kälte im Vorfeld, belohnt wurde.



Kaum hatten die Vorbereitungen begonnen, klarte das Wetter auf und die Sonne zeigte sich. Corona konform gingen die meisten Teilnehmer einzeln aufs Wasser, sodass jeder für sich seine gewünschte Strecke paddeln konnte.

Um 14:30 Uhr waren wir dann alle auf dem Wasser an der alten Brücke verabredet, um ein gemeinsames Foto zu machen. Hier noch einmal herzlichen Dank an den Fotografen Wolfgang Niesen, der extra für uns gekommen war, um die Bilder zu machen.

Nach dem Foto sind alle „Nikoläuse“ gemeinsam zurück zum SKC gepaddelt. Viele Passanten haben sich während der ganzen Fahrt über die „Nikoläuse“ auf der Saar gefreut, begrüßt, gewunken und Fotos gemacht. Eine willkommene Abwechslung, nicht nur für uns Kanuten, sondern auch für die zahlreichen Zuschauer.

Nach dem Paddeln hatte die Firma erlebnispunkte.de zu Kuchen, Gebäck und Glühwein eingeladen. Im Außenbereich vor dem Bootshaus gab es ein tolles wärmendes Lagerfeuer und mehr als genug zum Essen und Trinken.

Eine tolle Aktion. Alle Teilnehmer wünschten sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Bereits im letzten Ahoi vom Frühling 2021 hatten wir über unser sanierungsbedürftiges Bootshaus berichtet.

Es besteht erheblicher Sanierungsbedarf vom Dach bis zum Keller.



Unsere über hundert Jahre alten Schieferziegel sind brüchig, lösen sich aufgrund Nagelfäule vom morschen Dachgebälk, es regnet bereits seit Jahren hindurch. Auch im Bereich der Rundbogenholzfenster mit Einfachverglasung kommt bei Starkregen wegen fehlendem und bröckelndem Kitt das Wasser durch.

Im Keller sind die Stahlträger rostig, die Außenfassade, hauptsächlich hinter dem Haus löst sich ab bzw. ist großflächig abgeplatzt. An manchen Stellen ist das Fachwerk morsch.



Dach, Fassade, Fachwerk und Fenster sind dabei nur die dringenden Erhaltungsmaßnahmen. Die Solartherme auf dem Dach kann nicht betrieben werden, das Tor rechts klemmt und muss gerichtet werden, der Mauerpfosten rechts zerfällt allmählich, das Licht in den Bootshallen müsste gemacht werden.... tausend kleine Baustellen eben. Und etwas Farbe und Pflege würde dem ganzen Haus auch guttun.

Trotz des Erbbaupachtvertrages, der uns als SKC für die Erhaltungs- und Sanierungskosten verantwortlich zeichnet, sind wir im Herbst letzten Jahres an die Stadt Saarbrücken herangetreten und stehen seitdem in Kontakt mit dem Leiter des Sport- und Bäderamtes. Hier hat man sich ebenfalls in der finanziellen Verantwortung gegenüber dem SKC und dem Bootshaus gesehen und es gab inzwischen mehrere Begehungen mit Gutachtern und Architekten. Erste Schätzungen ergaben ein Sanierungsbedarf in siebenstelliger Höhe.



Um weitere Förderungen bzw. finanzielle Hilfe zu bekommen, sind wir auch an das Innenministerium als zuständige Behörde im Bereich Sport und Bauen herangetreten und es gab Anfang Februar ein Treffen mit Innenminister Klaus Bouillon im Bootshaus. Auch hier wurden uns Hilfen in Aussicht gestellt. Herr Minister Bouillon will sich mit Oberbürgermeister Conradt kurzschließen und weitere Fördermaßnahmen des Landes und des Bundes prüfen. Bei diesem Treffen war auch der Referatsleiter Sport des Innenministeriums anwesend, dies ist Bernhard Schmitt, unser Präsident des Saarländischen Kanubundes und langjähriges Vereinsmitglied des SKC.



Also aus heutiger Sicht gute Nachrichten, die uns positiv stimmen, dass es demnächst mit unserem Bootshaus aufwärtsgeht und wir dies noch sehr lange nutzen können.

Die Bilder von oben nach unten:

1. Die Verbreiterung unter den Schieferplatten
2. Betonabspaltung im Keller
3. Putz an der Front im hinteren Bereich
4. Sorgenkind Schieferplatten

Hann die e Doos uffgemachd?

Thomas Zimmer

Über den Fronleichnam-Feiertag und die darauffolgende Woche nutzen Schwager Lukas und ich nebst unseren Berliner Freunden Andreas, Rüdiger und Detlev die Corona-Lockerungen für einen Wildwassertrip Richtung Alpen. Allerdings waren wir nicht alleine unterwegs – Massen von Wohnmobilsten nutzen die Erleichterungen ebenfalls, so dass wir für die Strecke von Frankenthal bis an die Breitach bei Oberstdorf 6 Stunden brauchten und es Probleme bereitete, ein Übernachtungsplätzchen für unseren kleinen Campingbus zu finden.



Im Allgäu waren Lukas und ich noch alleine und als ersten Fluss hatten wir uns die Ostrach bei Sonthofen ausgesucht. Glasklares Wildwasser II-III sahen wir beim Hochfahren, jedoch stimmen die Kilometerangaben im Flussführer nicht, denn anstatt der 5 angegebenen waren es nur knapp 2 Kilometer und außerdem war nirgends ein freier Parkplatz zu finden (für den man natürlich auch noch zahlen musste ! Da lohnte es nicht, die Boote vom Dach zu holen, daher switchten wir schnell um und fuhren zum Ausgang der Breitachklamm, nachdem wir unsere Rennräder an der Ausstiegsstelle bei Fischen deponiert hatten. Auch hier herrschte auf Grund der späten

Schneesmelze und vorausgegangener Regenfälle ein satter Wasserstand. Wildwasser II-III mit einigen z.T. renaturierten Wehren und Gefällbremsen, die alle mit langem Hals gefahren werden konnten, erwartete uns auf Breitach und Iller. Ein etwa 50 Meter langes Blockwurfwehr mit 5 Meter Gefälle ist allerdings mit Vorsicht zu genießen. Die Linie ist zwar relativ leicht zu treffen, aber am Ende lauert ein richtiger Bello Marke „Loch von Chateauroux“. Lukas bevorzugte es, zu umzutragen und ich wurde unten dermaßen abgebremst, dass ich fürchtete, den Rückwärtsgang einzulegen. Doch ich bekam Druck aufs Paddel und wurde ausgespuckt. Der Rest bis zum Ausstieg war dann beschaulicher und man hatte genug Zeit die Landschaft zu genießen. Genüsslich radelten wir anschließend die 10 Kilometer zurück zum Einstieg und es hätte alles so schön kommen können Beim Aufladen der Räder auf den Kupplungsträger schlossen wir jedoch die Einrastung des Klapprägers nicht richtig, so dass die Karbonräder(!) hinter dem Bus 50 Meter über einen Schotterweg schleiften. Und hätte nicht ein Bauer aufgeregt mit den Armen gefuchelt, wäre das auf der Straße auch noch so weitergegangen. Der Schaden an der Beleuchtung war beträchtlich, aber wozu hat man denn Panzerband. Lukas' Lenker war zwar auch ramponiert aber die Bremsenschaltung funktionierte noch und auch hier wurde das abgewetzte Lenkerband durch graues Panzerband ersetzt. Da sich der Einstiegsplatz zum Übernachten anbot, fuhren wir zunächst die Kayaks holen und



machten es uns bei gegrilltem Lyoner und Ur-Pils gemütlich. Doch wir hatten nicht mit einem streitseligen Anwohner gerechnet, der uns aus unserem Idyll vertrieb. Also bei einbrechender Dunkelheit wieder zurück nach Fischen, wo wir auf der Hinfahrt einen Wohnmobilstellplatz gesehen hatten. Der war jedoch dermaßen überfüllt, dass wir desillusioniert das Weite suchten. In der Nähe der Ausstiegsbrücke gab es noch einen Parkplatz beim Fußballplatz (von 20 - 8 Uhr für Wohnmobile gesperrt !), wo wir uns hinter einer Hecke versteckten und gemeinsam mit einem schwäbischen Paddler, den ich zunächst für den Platzwart hielt, eine ruhige Nacht verbrachten.

Da in das landschaftlich reizvolle Ostrach-Tal eine für Privatverkehr gesperrte Straße führt, schwangen wir uns am nächsten Tag auf unsere Rennräder und kämpften uns bei bis zu 16 % Steigung am Giebelhaus vorbei bis zum Wegende bei der Point-Hütte (1900 m) hoch, wobei wir mehrfach von E-Bike-bewehrten Zeitgenossen abgehängt wurden. Aber die Szenerie am Talschluss entschädigte für die Strapazen und außerdem hatten wir auch Gelegenheit einige Blicke in die bei weniger Wasser fahrbare Auele-Schlucht (WW III-IV mit Zwangspassagen V in der Klamm) zu werfen.

Trotz des gewittrigen Wetters blieben wir (bis auf den Schweiß) trocken und fuhren noch am Nachmittag in die Ammergauer Alpen zum Naturfreundehaus mit Zeltplatz in Saulgrub, wo unser Münchner Paddelkamerad Andi für uns reserviert hatte und wir uns mit den Berlinern trafen. Ein oder zwei Begrüßungsweizen vom Fass (wegen Corona auf der Terrasse) ließ die Lebensgeister wieder erwecken und mit einer zünftigen bayrischen Platte vom Wirt Reinhold wurden die Mägen aufgefüllt. Allerdings war es auch hier über das lange Wochenende ziemlich voll, zwar überwiegend Paddler, die sich jedoch wegen Corona-Sperrungen eine Dusche und zwei Toiletten teilen mussten. In der Bücherecke des Naturfreundehauses war leider das Buch über Grimbart den Hamster und den Regenwurm, den Bergmann des Ackers, aus dem Axel bei Regenwetter vor 40 Jahren vorgelesen hatte, leider nicht mehr zu finden.



Am nächsten Tag ging es dann bei bedecktem Himmel auf die Niedrigwasser führende Ammer - die aus Naturschutzgründen eingerichtete Paddlerampel stand noch auf Grün. Und an der „Scheibum“ erwischte es mich doch tatsächlich als einzigen, da ich mir entgegen allen anderen eine Sonderroute links ausgesucht und Bekanntschaft mit einem Felsriegel gemacht hatte. Die Ehre gebot es, noch einmal hochzutragen und die Normalroute sicher zu stehen. Im „Kammerl“ wurde noch ein Gruppenfoto geschossen und dann ging es bei einsetzendem Regen auf munterem Wildwasser II-III in wunderschöner Landschaft vorbei an den Schleierfällen, unter der zurzeit in Renovierung befindlichen Echelsbacher Brücke hindurch bis zum Ausstieg bei Rottenbuch. Das Abendessen verbrachten wir unter der Plane, da es weiter schüttete und, wie wir unseren Wasserstands-Apps entnehmen konnten, überall die Pegel stiegen.



Der nächste Tag sah uns dann auf immerhin noch milchig-weißen Wasser auf der Isar (WW II-III) vom Grenzübergang bei Scharnitz bis zum Campingplatz „Isarhorn“. Einige, allerdings renaturierte, Wehre vor und in Mittenwald, an denen es früher schon tödliche Unfälle gegeben hatte, waren hier die einzigen Kriterien. Wegen der weiterhin instabilen Wetterlage und durchnässten Zelte unserer Berliner zogen wir am Abend in das alte Saulgruber Bahnhofsgebäude um, der von Andi und seinem Kumpel umgebaut wurde und wird. Der Bahnsteig wurde modernisiert und es fahren immer noch eifrig Nahverkehrszüge von Murnau bis Oberammergau, jedoch nur von 7 bis 23 Uhr, so dass Lukas und ich auf dem Bahnhofsparkplatz ruhige Nächte im Campingbus verbrachten.

Montags stand die gut Wasser führende „Grießen-Schlucht“ der Loisach (WW III-IV) auf dem Programm. Die Anfahrt war etwas stressfreier als gestern, da ja nun aufgrund der zu Ende gegangenen Pfingstferien in Bayern und Baden-Württemberg die Wohnmobile nicht mehr so häufig vertreten waren. Vom „Gschwand-Steg“ spielten wir uns die Kehrässer runter bis zum Zielhaus, nur Rüdiger erwischte es kurz vorm „Dom“ und er musste wegen eines verstauchten Daumens aufgeben. Durch Hochwässer in den letzten Jahren haben sich allerdings das „S“ und das „Treppenhaus“ verändert und sind anspruchsvoller geworden.



Um Rüdigers verletzten Daumen zu schonen, war tags darauf Radeln zur Wieskirche angesagt. Da wir am nächsten Tag die Obere Isar im Hinterautal in Österreich paddeln wollten, mussten alle, die noch nicht (nur einmal!) geimpft waren, sich noch einen Schnelltest besorgen – dies ging schneller, als die Einreiseanmeldung auf dem Handy auszufüllen! Die Einreise gestaltete sich ohne Kontrolle unproblematisch und bald erschien auch das Kanu-Taxi, das uns wegen des guten Wasserstandes bis zum höchsten erlaubten Einstieg beim Futterstadel kutscherte. Sonne und smaragdgrünes Wildwasser II-III+ bescherte uns eine Superfahrt in einem Landschaftssechser. Es gab wegen querliegender Bäume und unten in der Schlucht an Prallhängen

nur technische Passagen, die von uns allen problemlos gemeistert wurden. Nach diesem Highlight versorgten wir uns noch in der „Tiroler Speckstube“ mit Gamswurz, Enzian und Zirbenwasser, bevor wir uns von den Münchnern verabschiedeten und es weiter nach Lofer ging.



Schien im Inntal noch die Sonne, verfinsterte sich der Himmel Richtung Wilder Kaiser und Loferer Steinberge zusehends und ein Wahnsinns-Gewitter ging nieder. Da keine Hütte auf dem Campingplatz in St. Martin für unsere wassereinbruchsgeschädigten Berliner Zeltgenossen mehr verfügbar war, beschlossen wir, uns ein günstiges Appartement im Zentrum von Lofer zu besorgen, wo wir auch nach vielen Monaten Lockdown im Gasthaus „Zum Schweizer“ (!) das erste Mal wieder ein Restaurant besuchen konnten.



Am nächsten Morgen liefen wir zur Slalomstrecke und zur Teufelsschlucht, doch bei diesem Wasserstand wäre das nur für extreme und eskimorollensichere Wuchtwasserfahrer etwas gewesen. Daher entschieden wir uns für die oberste Saalach ab dem bekannten Skiort Saalbach-Hinterglemm, die wegen meist zu geringer Abflussmengen sehr selten zu befahren ist. Diesmal war aber genug im Bach, der allerdings fast ohne Kehrwässer in Uferverbauungen gezwängt und mit Blockwurfwehren verziert das Tal herunterschoss (WW II-III+). Eine satte 4er-Stelle und ein unfahrbares Wehr umtrugen wir vorsichtshalber. Sportlich war das Ganze schon in Ordnung, aber ein vom Massenskitourismus verschandeltes Tal ist nicht gerade der Hit – also abgehakt und den Blick auf die Abschlussfahrt morgen auf der Königsseer Ache (WW II-III) geworfen, denn der Watzmann rief. Glücklicherweise war Freitag und die Touristenscharen in Berchtesgaden hielten sich in Grenzen.



Die Ache entwässert mit glasklarem warmen Wasser aus dem weltbekannten Königssee. Direkt unterhalb des Wehres mit Wasserfall stiegen Andreas, Lukas und ich für ein 500 Meter langes WW III+-Stück ein, Detlev und Rüdiger erst hinter der Brücke beim Campingplatz. Und als wir Drei dort ankamen, sahen wir zwar Rüdigers gelbes Kayak etwas weiter unterhalb am Ufer liegen, aber von ihm selbst war nichts zu sehen. Was war passiert? Hatte die Gailtalerin gerufen? Nein, er war nur noch einmal in ein Kehrwasser gefahren um seine Spritzdecke zu justieren, hatte sein Paddel ins Wasser gelegt, das unter seinem Boot durchgezogen wurde und mit der Strömung verschwand. Andreas und Detlev

entdeckten es einige hundert Meter weiter in einem großen Kehrwasser und deponierten es beim Campingplatz. Ohne den entnervten Rüdiger fuhren wir dann in parkähnlicher Landschaft bis hinunter zum Ausstieg am großen Straßenkreisel. Als wir mit dem Umsetzauto oben ankamen, war Rüdiger beim Auto, doch er kam nicht rein, weil der Zweitschlüssel im Auto lag (!) und nur Andreas den Originalschlüssel hatte. Nachdem sein nagelneues Paddel ja nun wieder da war, beschlossen die übrigen Drei mit ihm noch einmal zu fahren und ich sollte den Shuttle machen. Während die anderen sich fertig machten, lief ich schnell die paar Meter hoch zum Königssee, um mir den Trubel dort anzuschauen. Souvenirladen reihte sich an Souvenirladen und da noch kein Wochenende und keine Ferien waren, waren die riesigen Busparkplätze noch leer und es wimmelte auch nicht so von Touristen, wengleich schon ein paar Japaner und Chinesen eifrig knipsten. Schnell ein paar Schnappschüsse vom See und der nebenan liegenden Rodelbahn und zurück zu Andreas' Auto. Ich hatte seinen Schlüssel und der Zweitschlüssel steckte – in der Tür! Zudem noch die Papiere, Geld etc. im Wagen. Außerdem stand das Auto im absoluten Halteverbot– Berliner Chaos in Bayern! Trotzdem alles gut gegangen und zum Abschluss ging es zu Detlev und Frau nach Aschau am Inn, wo wir bei einem zünftigen Grillabend den Paddelurlaub ausklingen ließen.

Elektronisches Fahrtenbuch

Gerhard Scheuren

Wir haben im vergangenen Jahr einige Bootshäuser in Deutschland besucht. Fast überall sind jetzt elektronische Fahrtenbücher installiert. Das wäre auch etwas für uns, dachte ich. Die Einträge wären dann lesbar und vielleicht würde es auch schneller gehen, wenn wir bei der Eingabe von bekannten Bächen und Strecken etwas unterstützt würden. Dann sollte es aber auch möglich sein, die jährliche Fahrtenbuchliste daraus zu erstellen.

Der Rentner Gerd hatte dann im Corona-Winter viel Zeit. Entstanden ist dann eine kleine Anwendung, die wir im Frühjahr aktivieren wollen.

Wir werden dafür einen SKC Laptop in einer der beiden Bootshallen aufstellen. Der Laptop bleibt immer eingeschaltet und lädt nach Stromausfall automatisch das elektronische Fahrtenbuch. Ihr könnt dann eure Fahrten selbst eintragen. Wir haben den Dialog an das bestehende Fahrtenbuch angelehnt. Wenn man in einzelnen Feldern anfängt zu schreiben, werden Vorschläge gemacht, die man nicht übernehmen muss. Z. B beim Gewässer ein „R“ dann geht es los mit Rhein usw.. Oder bei den Strecken dann die Strecken mit den entsprechenden Kilometern. Beim Paddlernamen beginnend mit dem Nachnamen, dann findet Ihr Euch selbst sehr einfach.

Wenn Ihr fertig seid bitte nicht vergessen „Hinzufügen“ anzuklicken.

Am Ende der Fahrt klickt Ihr in der entsprechenden Zeile einfach auf „End“

Fahrtenbuch **Boote** Strecken

 SKC Fahrtenbuch

Login (Mitgliedsnummer):

Anzeigen ab: bis:

23.01.2022 15:01:00 | 0 0

Bitte Daten Erfassen

	Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen
1	01.01.2022	16:17:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	Jonas	Zwierz, Werner				End	Loe
2	12.12.2022	15:42:00	Sauer	Bollendorf -?	0	0	0	Loue	Zwierz, Werner				End	Loe
3	12.12.2022	15:42:00	Rhein	Boppard - Neuwied	0	0	38	aaa	Zwierz, Werner				End	Loe
4	12.12.2022	15:42:00	Loue	Omans - Quinaev	0	0	15	Jonas	Zwierz, Werner				End	Loe
5	12.12.2022	15:42:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	Jonas	Zwierz, Werner				End	Loe
6	07.12.2022	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard				End	Loe
7	07.12.2024	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	EIAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2024	17:26:00		End	Loe
8	29.11.2022	08:00:00	Rhein	Bad Godesbera - Köln Mülhei	0	0	48	Karrekit	von Fleischbein, Pet	30.11.2021	16:30:00		End	Loe
9	29.11.2022	07:39:00	Rhein	Boppard - Neuwied	0	0	38	Karrekit	von Fleischbein, Pet	15.11.2021			End	Loe
10	29.11.2022	07:12:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	Loue	Deion, Hermann	23.01.2022	14:58:00	test3	End	Loe
11	27.11.2022	12:07:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	Carl	Schmitt, Christoo	27.11.2021	12:08:00	tes5	End	Loe
12	27.11.2022	12:04:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	Barolo	Scheuren, Gerhard	30.11.2021	12:59:00		End	Loe
13	27.11.2022	07:22:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	AxEI	Schloemer-Betz, Da				End	Loe
14	25.11.2022	07:36:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	AxEI	Zwierz, Werner			Gast	End	Loe
15	22.11.2022	19:28:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	JeLänderJeLiebe	Rudv. Bettina				End	Loe
16	21.11.2022	18:41:00	Saar	BH-KanuWanderer-BH	0	0	12	Carl	Scheuren, Gerhard	02.11.2021	19:00:00	Nachtra	End	Loe
17	21.11.2022	18:41:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	0	Carl	Schloemer-Betz, Da			Nachtra	End	Loe
18	21.11.2024	18:30:00	Saar	BH-Güdingen-Wandplatz-BH	0	0	13	Carl	Rudv. Bettina	21.11.2024	17:00:00	ts	End	Loe
19	21.11.2022	17:38:00	Saar	Bad Godesbera - Köln Mülhei	0	0	48	Carl	Schäfer, Johannes			tt	End	Loe
20	21.11.2022	17:34:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	carl	Scheuren, Gerhard	21.11.2021	18:21:00	Test3	End	Loe
21	21.11.2022	14:40:00	Saar	BH-Güdingen-AlteBrücke-BH	0	0	10	Test	Rudv. Bettina	21.11.2021	18:22:00	TTest1812	End	Loe
22	21.11.2022	13:11:00	Saar	BH-KanuWanderer-BH	0	0	12	Cerro	Deion, Hermann	21.11.2021	13:12:00		End	Loe

Copyright SKC 2021 - Scheuren (V:0.8)

Pegel St Annual vom 23.01.2022 14:45 ist: 201.0 cm

Ihr könnt Euch eure eigenen Fahrten per Mail nach Hause senden. Dazu ist es erforderlich sich anzumelden. (Es ist zur allgemeinen Benutzung des Fahrtenbuchs nicht erforderlich sich anzumelden) Den Ausdruck kann man dann fürs Fahrtenbuch verwenden. Die Anmeldung besteht aus Eurer Mitgliedsnummer. Passwort ist der Vorname. (Wenn Ihr Eure Mitgliedsnummer nicht wisst, dann fragt Gerd, Jörg, Werner oder die Mitgliederverwaltung).

Wenn Ihr das Fahrtenbuch nicht benutzen möchtet, könnt Ihr auch noch die aktuelle Papierversion benutzen.

Ein kleines Bonbon zum Schluss: Ihr könnt immer am unteren Bildschirmrand den aktuellen Pegel der Saar sehen (basierend auf den Daten des Wasser- und Schifffahrtsamts).

Wir werden eine Anleitung mit Erklärungen daneben aufhängen. Bei Interesse kann Gerd die auch gerne per Mail zusenden.

Elektronisches Fahrtenbuch - Anleitung

Gerhard Scheuren

Das Fahrtenbuch dient der Erfassung der Fahrten. Es sollte immer so passieren, dass man vor Beginn der Fahrt mindestens Boot und Paddler erfasst. Nach der Fahrt sollten das Gewässer und Strecke eingetragen werden

Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen	And ern	
1	07.12.2021	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard			End	Loe	Edit	
2	07.12.2021	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	ELAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2021	17:26:00		End	Loe	Edit

Eingabebereich

Neue Fahrten werden hier eingetragen. Die Felder gehören immer zu der darunter gezeigten Tabelle der Fahrten.

Automatische Ergänzung ist auf den Eingabefeldern Gewässer, Strecke, Boot, Paddler verfügbar. Wenn Einträge verfügbar sind, werden sie automatisch ab dem ersten Buchstaben gezeigt. Z.B. Saar beim Tippen von „Sa“

Datum und Uhrzeit : sind immer aktuelles Datum / Zeit.

Gewässer : Es können beliebige Gewässer eingetragen werden. Autom. Ergänzung verfügbar.

Strecke : Es können beliebige Strecken eingetragen werden. Autom. Ergänzung verfügbar.

KM ab : Flusskilometer, wenn bekannt

KM bis : Flusskilometer, wenn bekannt

KM : Gefahrene Kilometer. Bei bekannten Strecken wird die Kilometerangabe nach Strecken Eingabe automatisch ergänzt.

Bootsname : Name des gefahrenen Boots. Automatische Ergänzung verfügbar.

Paddler /in : Paddler Name beginnend mit dem Nachnamen. Die aktiven Mitgliedernamen aus der Mitgliederverwaltung sind hinterlegt.

Es ist sinnvoll, diese Möglichkeit zu nutzen. Man kann sich dann mit seinem Login(siehe unten) die eigenen Fahrten ansehen, senden. Die Mitglieder Daten werden periodisch aktualisiert.

Ende Datum/Zeit : Kann hier erfasst werden. Es ist aber einfacher, das nach Erfassung der Fahrt in der Tabelle unten mit der Taste Ende zu machen

Fehlermeldung : Fehlermeldungen zur Gültigkeitsprüfung werden zwischen Erfassungsbereich und Tabelle gezeigt(gestrichelte Ellipse)

Schaltfläche Hinzufügen !!! nur wenn diese Schaltfläche gedrückt wird, wird die Fahrt gespeichert

Pflege in Tabelle

Fahrtenbuch Boote Strecken

SKC Fahrtenbuch

Login (Mitgliedsnummer): Login

Anzeigen ab: 01.10.2021 bis: 12.12.2021 Update

12.12.2021 18:45:01 Strecke SKC - ... 0 0 Bootsname Nachname Hinzufügen

Bitte Daten Erfassen

Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen	Änd ern	
1	07.12.2021	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard				End	Loe	Edit
2	07.12.2021	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	EIAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2021	17:26:00		End	Loe	Edit

Alle klickbaren/ aktivierbaren Felder können unmittelbar in der Tabelle geändert werden. Die Daten werden sofort in der Datenbank geändert ohne eine weitere Taste zu drücken.

Zeilschaltfläche End

Wenn „End“ gedrückt wird, wird das aktuelle Datum / Uhrzeit in das Fahrtende geschrieben

Zeilschaltfläche Loe (Löschen)

Durch Drücken der Schaltfläche wird der Datensatz als gelöscht markiert. Hartes löschen in der Datenbank ist nur berechtigten Personen nach Login vorbehalten.

Durch erneutes Drücken kann der Löschvorgang rückgängig gemacht werden.

Gelöschte Sätze werden in den gesendeten Listen nicht berücksichtigt

Zeilschaltfläche Edit(Ändern)

Wenn man das automatische Vervollständigen benutzen möchte, kann man die jeweilige Edit Schaltfläche in der Spalte Ändern drücken um die Daten in den Spaltenkopf zu kopieren.

Die Schaltfläche hinzufügen ändert sich dann in „Ändern“

Die ist „Ändern“ zu drücken um den Vorgang abzuschließen

Datumsselektion

Fahrtenbuch Boote Strecken

SKC Fahrtenbuch

Login (Mitgliedsnummer): Login

Anzeigen ab: 01.10.2021 bis: 12.12.2021 Update

12.12.2021 18:45:01 Strecke SKC - ... 0 0 Bootsname Nachname Hinzufügen

Bitte Daten Erfassen

Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen	Änd ern	
1	07.12.2021	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard				End	Loe	Edit
2	07.12.2021	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	EIAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2021	17:26:00		End	Loe	Edit

Durch Ändern der Auswahlfelder „ab“ und „bis“ kann ein Anzeigezeitraum eingestellt werden.

Zum Ausführen der Selektion muss die Schaltfläche „Update“ gedrückt werden.

Sobald ein anderer Zeitraum als das aktuelle Paddeljahr ausgewählt ist, fängt in der ersten Zeile ein Zähler an zu laufen. Wenn das Programm nicht weiter benutzt wird, werden nach Ablauf dieser Zeit Anzeigedatum und Login zurückgesetzt

Login

Fahrtenbuch Boote Strecken

 SKC Fahrtenbuch

Login (Mitgliedsnummer): Login

Anzeigen ab: 01.10.2021 bis: 12.12.2021 Update

Bitte Daten Erfassen

	Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen	And ern
1	07.12.2021	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard				End	Loe	Edit
2	07.12.2021	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	EIAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2021	17:26:00		End	Loe	Edit

Für den Login ist die Mitgliedsnummer und der dazu gehörige Vorname erforderlich. Diese Methode ist sicherheitstechnisch zwar nicht high end sollte aber erst mal ausreichen. Bitte Groß/Klein Beachten.

Wenn man 5-mal vergeblich versucht hat, sich anzumelden, ist der Benutzer bis zum nächsten Tageswechsel gesperrt

Wenn der Login erfolgreich war wird der Name neben dem Login angezeigt und die Anzeige verändert sich

Reset nach: 241 Sekunden

Login (Mitgliedsnummer): Logout Scheuren, Gerhard

Anzeigen ab: 01.10.2021 bis: 12.12.2021 Update Sende

	Bootsname	Nachname
0		

#	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende
0	11	Loue	Scheuren, Gerhard					End
0	10	Barolo	Scheuren, Gerhard		30.11.2021	12:59:00		End
0	12	Carl	Scheuren, Gerhard		02.11.2021	19:00:00	Nachtrag	End
0	10	Carl	Scheuren, Gerhard		21.11.2021	18:24:00	Test2	End

Es werden nur noch die eigenen Fahrten angezeigt

Durch Drücken der Taste senden kann man sich die ausgewählten Daten an eine beliebige Email Adresse senden. Das Programm merkt sich die zuletzt eingegebene Adresse.

Nach Login oder wenn ein anderer Zeitraum als das aktuelle Paddeljahr ausgewählt ist, fängt in der ersten Zeile ein Zähler an zu laufen. Wenn das Programm nicht weiter benutzt wird, werden nach Ablauf dieser Zeit Anzeigedatum und Login zurückgesetzt.

Wenn die eigene Mitgliedernummer nicht bekannt ist, bitte die Mitgliederverwaltung oder bei Gerhard.Scheuren@gmail.com erfragen.

Stammdaten Boote

Fahrtenbuch Boote Strecken

 SKC Fahrtenbuch

Login (Mitgliedsnummer): Login

Anzeigen ab: 01.10.2021 bis: 12.12.2021 Update

Bitte Daten Erfassen

	Start Tag	Start Zeit	Gewässer	Strecke	KM ab	KM bis	Km	Boot	Paddler	Ende Datum	Ende Zeit	Kommentar	Ende	Loes chen	And ern
1	07.12.2021	17:22:00	Saar	Schoden-Schoden	0	0	11	Loue	Scheuren, Gerhard				End	Loe	Edit
2	07.12.2021	17:22:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8	EIAx	Emmerich, Karlheinz	07.12.2021	17:26:00		End	Loe	Edit

Durch Anklicken der Tabulator Schaltfläche Boote kann man die aktuell erfassten Boote sehen

Pegel

23	15.11.2021	12:00:00	Dies	Neimheim - Saarjemaara	0	0	10
24	15.11.2021	11:54:00	Saar	BH-Güdingen-BH	0	0	8

Copyright SKC 2021 - Scheuren (V:0.8)

Pegel St Annual vom 12.12.2021 18:30 ist : 204.0 cm

In der letzten Zeile wird der aktuelle Pegelstand von St. Annual auf Basis der WSV Online Daten angezeigt. Die Aktualisierung erfolgt alle 30 Minuten.

Technik

Zur Erstellung des Programms werden Python und SQL benutzt.

Die SQL Change Logs und eine Kopie der Datenbank werden täglich im Bereich der SKC Home Page gesichert.

Wo finde ich das Elektronische Fahrtenbuch

Werner Zwierz

Das Elektronische Fahrtenbuch wird den Interessenten ab ca. Mitte März zur Verfügung stehen. Der dazugehörige Laptop mit Bildschirm und Tastatur wird an einem frei zugänglichen und trockenem Ort untergebracht.

Dazu müssen noch einige Umbauarbeiten vorgenommen werden. Nach derzeitiger Planung wird der Laptop im hinteren Teil der Wanderhalle aufgestellt. Dazu wird der vordere Teil der Holzspinde geändert. Der erste Spind wird entfernt und dafür ein Pult für das Equipment gebaut. Der Laptop selbst wird sich in einem verschließbaren Fach befinden. Die Eingaben erfolgen mit einer Tastatur und einer angeschlossenen Maus. Der Bildschirm schaltet sich nach Eingabe über eine beliebige Taste der Tastatur automatisch ein.

In eigener Sache

Werner Zwierz

Ich möchte mich herzlich bei allen Autoren bedanken, welche mir für dieses „Ahoi“ wieder aktuelle und interessante Informationen haben zukommen lassen. „Ahoi“ ist unser Medium, welches per Mail an alle Mitglieder versendet wird, welche dem SKC ihre E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt haben. Eine geringe Auflage wird noch im Bootshaus in gedruckter Form zur Verfügung stehen.

Wir wollen mit diesem Medium auch unsere Mitglieder, welche nicht so häufig im Bootshaus sind, über die aktuellen Dinge in unserem Verein informieren. Daher bitte ich alle Trainer und Abteilungsleiter einmal im Vierteljahr mir entsprechende Beiträge zu mailen. Immer bitte im Word-Format. Bilder werten jeden Bericht auf.

Übrigens, das gleiche Problem hat auch unser Webmaster. Immer wieder bittet Gerd um Beiträge für unsere Website. Auch hier sollte der bereits genannte Personenkreis über die Abteilungen informieren.

Der Webmaster und auch ich freuen uns über viele Informationen. Danke !



Bild Karl Romberg Trierer Kanuclub

21.02.2022 | Grenzüberschreitende Fahrten

UNTERWEGS AN DER DEUTSCH-LUXEMBURGISCHEN GRENZE

Auf Sauer und Mosel dem Grünkohl entgegen

Die stets überaus gefragte **Grünkohlfahrt** der Trierer Kanufahrer kann wegen ihrer Kombination aus kleiner, aber feiner Paddeltour und abschließendem „kulinarischen“ Highlight wohl als ein Geheimtipp bezeichnet werden. Nachdem sie zuletzt Corona wegen ausfallen musste, findet die 18. Auflage der insgesamt 28 Kilometer langen Fahrt nunmehr am 12. März 2022 wieder statt. Allerdings war sie vor Meldeschluss bereits ausgebucht. Die Fahrt startet einmal mehr Rosport in Luxemburg und führt sodann auf der Sauer über Hinkel (L), Born (L), Metzdorf (D), vorbei an der verfallenen Mühle von Moersdorf (L), ferner über Mesenich (D) und Langsur (D) zunächst bis zur Mündung in die Mosel bei Wasserbillig und schließlich weiter auf der Mosel bis nach Trier.

Interessant dabei ist, dass die 13 Kilometer auf der Sauer sowohl im Großherzogtum Luxemburg als auch in der Bundesrepublik Deutschland gepaddelt werden, denn der Fluss gehört hier in seiner gesamten Breite zum Hoheitsgebiet beider Staaten. Große paddeltechnische Schwierigkeiten hält die Sauer auf diesem Abschnitt kaum bereit, ruhige Passagen wechseln sich mit einigen kleinen Schwällen ab und die wenigen kleinen Wehre können problemlos befahren werden. Teilnehmer der Fahrt berichten über Beobachtungen von Bachstelzen, Enten, Kormoranen und Reiher.

Kurz hinter der Mündung der Sauer in die Mosel bietet eine Rast an der Natorampe nahe der Überreste der gegen Ende des Zweiten Weltkrieges zerstörten Hindenburg-Brücke Gelegenheit zum Kräfte sammeln, denn nun wird die Tour noch einmal sportlich. Der Rückstau der Mosel macht sich bemerkbar und erfordert auf den nächsten knapp zehn Kilometern deutlich mehr Armarbeit. Die Paddler passieren die rechtsseitig auftauchende Mündung der Saar in die Mosel und linksseitig das frühklassizistische Schloss Trier-Monaise, bis zwei Kilometer weiter schließlich die Staustufe Trier erreicht ist.

Auf den letzten Kilometern grüßt zunächst der Heilige Nikolaus, Schutzpatron der Schiffsleute, von der Trierer Römerbrücke, der ältesten Steinbrücke nördlich der Alpen. Dann folgt noch die Kaiser-Wilhelm-Brücke samt der vor dem rechten Ufer liegenden Pferdeinsel und der Pferdemosel. Deren Namen gehen auf jene frühen Zeiten zurück, als Treidelknechte und Pferde mit Hilfe von Seilen die stromaufwärts fahrenden Schiffe ziehen mussten, was übrigens auch schon zu Zeiten der Römer üblich war.

Bei der Ankunft am Bootshaus der Trierer Kanufahrer wartet auf die ca. 40 hungrigen Teilnehmer nach vier- bis fünfstündiger Fahrt schon Kaffee und Kuchen, sozusagen als kleiner Vorgeschmack auf das eigentliche Kultgericht

– den legendären Grünkohl. Mit ihm und einem gemütlichen Beisammensein klingt die Grünkohlfahrt wie immer am Abend aus.

Dieser Bericht wurde von der Internetseite des DKV übernommen.

Name und E-Mail Adressen der Vorstandsmitglieder

Walter Klein – Ehrenvorsitzender –

epost@fuisting-klein.de

Jörg Ganz – Vorsitzender –

vorstand@saarbruecker-kanu-club.de

Stephan Schmitt - Vorsitzender-

vorstand@saarbruecker-kanu-club.de

Wendelin Drescher - Vorsitzender-

vorstand@saarbruecker-kanu-club.de

Werner Zwierz – Finanzen –

finanzen@saarbruecker-kanu-club.de

Bettina Rudy – Mitgliederverwaltung-

mitgliederverwaltung@saarbruecker-kanu-club.de

Thomas Linnemann-Emden – Bootshauswart –

bootshaus@saarbruecker-kanu-club.de

Franziska Herter+Michael Strietzel – Jugendwart-

jugend@saarbruecker-kanu-club.de

Stephan Schmitt – Rennsport –

rennsport@saarbruecker-kanu-club.de

Dennis Machwirth – Wildwasser –

wildwasser@saarbruecker-kanu-club.de

Dirk Lohmann – Slalom –

slalom@saarbruecker-kanu-club.de

Frank Auler – Drachenbootwart-

drabo@saarbruecker-kanu-club.de

Werner Zwierz – Wandern -

wandern@saarbruecker-kanu-club.de

Telefonnummern der Spartenleiter

Franziska Herter Jugend 0152 317 989 74

Michael Strietzel Jugend 0172 497 9017

Werner Zwierz Wandern 0172 734 5240

Thomas Zimmer Volleyball 0681 / 81 51 27

Frank Auler Drachenboot 0172 780 8545

Stephan Schmitt Rennsport 0172 684 3176

Dennis Machwirth Wildwasser 0170 904 1392

Impressum: „ahoi skc“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarbrücker Kanu-Clubs

Internet: www.saarbruecker-kanu-club.de

Bankkonten: Bank 1 Saar e.G. IBAN = DE69 5919 0000 0065 1930 00

Sparkasse Saarbrücken = IBAN = DE98 5905 0101 0091 2161 84

Redaktion/Layout: Werner Zwierz, Julius-Kiefer-Str. 94, 66119 Saarbrücken Tel.: 0171 734 5240

Rätsel : Peter von Fleischbein und Werner Zwierz

Fotos: J.Schäfer, A.Neidhardt, T.Zimmer, M.Lang, W.Zwierz, F.Auler, J. Ganz, S.Schmitt, F.Granzow

Anpaddeln Sarre Moselle

Armin Neidhardt



Buntes Treiben auf der Saar

Die Saar ist das verbindende Element für die Kanuten aus dem Saarland und dem Département Moselle. Für ihren grenzenlosen Sport haben die beiden Kanuvereine aus Saarbrücken und Grosbliederstroff eine Deutschland- und Frankreichweit viel beachtete Partnerschaft vereinbart, die ihresgleichen sucht. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie erfolgte jetzt der gemeinsame Saisonstart.

Gelungener Saisonstart

Rund 50 Kanuten aus Saarbrücken und Grosbliederstroff starteten am 20. März gemeinsam in die neue Paddelsaison. Die letzten beiden Jahre musste die Saisonöffnung wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Der Saarbrücker Kanu-Club e. V. und der Club Val de Sarre aus Grosbliederstroff pflegen bereits seit vielen Jahren eine intensive Kanu-Freundschaft.

Während eine Gruppe von Paddlern bereits in Zetting an den Start ging, machten sich die Anfänger in Sarreguemines auf den Weg. Ziel für alle war das Bootshaus von Val de Sarre in Grosbliederstroff. Dort wurde der gelungene Saisonstart mit einem kleinen Grillfest sowie bei Kaffee und Kuchen gefeiert. Die beiden Vereine leben die deutsch-französische Freundschaft und arbeiten partnerschaftlich zusammen, zum Beispiel bei der Organisation von Slalomregatten, die stets grenzüberschreitend ausgerichtet werden oder bei gemeinsamen Kanuslalom-Trainings am Saarwehr in Grosbliederstroff. Die Saar gilt bei den Kanuten als verbindendes Element und als wichtiges Zeichen für ein Europa ohne Grenzen.

Die nächsten Kanu-Events stehen bereits bevor: Am 2. April finden die Qualifizierungsläufe auf Regionalebene statt und am 3. September die Offenen Saarlandmeisterschaften im Kanuslalom und Kanu-Slalom extrem, auch Boater-Cross genannt.

Wer Interesse am Kanusport mit Kanu-Wandern, Kanu-Slalom, Kanu-Rennsport, Drachenboot oder Stand-up-Paddling hat, kann sich gerne an die beiden Vereine wenden.

Weitere Infos unter: www.saarbruecker-kanu-club.de und www.ck-valdesarre.asso.fr



Das gab es noch nie im „ahoi“. Unser Chefkoch Stephan hat eines seiner Lieblingsessen veröffentlicht und dazu noch nützliche Tipps gegeben. Herzlichen Dank von der Redaktion und die „Genußpaddler“ freuen sich bereits wieder auf einen der nächsten Kochtermine in unserem Bootshaus.

Gürzes Lieblingsrezept

Stephan Gürzenich

Irgendwann letzten Monat hat mein lieber Freund und Vereinskamerad Jörg Ganz bei mir angerufen und gefragt ob ich für unser Vereinsblättchen einen Bericht schreiben würde. Ich war erst etwas skeptisch, da ich nicht der große Berichtverfasser bin. Aber nach kurzem Gespräch war klar, dass er keinen tollen Reisebericht oder ähnliches wollte, sondern ich möchte doch mein Lieblingskochrezept zum Besten geben. Alles klar, das schaffe ich noch.

Da kann ich doch eins kopieren und Jörg in die Hand drücken. Ist natürlich saublöd.... Nun, nach kurzem Überlegen hatte ich natürlich eines meiner Lieblingsrezepte parat. Der Eine oder Andere, der vor einigen Jahren bei der Paddeltour in Belgien teilgenommen hat, kann sich vielleicht noch erinnern. Damals habe ich Coq au Vin gekocht.

Coq au Vin..... lecker, lecker, lecker !!! Ich hatte das, in einer den Küchenverhältnissen entsprechen leicht abgewandelter Variante zubereitet. Aber, ich glaube mich erinnern zu können, dass die gut angekommen war. Dieses Rezept habe ich vor einigen Jahren, beim Stöbern im Internet entdeckt. Es unterscheidet sich von den üblichen Coq au Vin Rezepten dadurch, dass es mit relativ wenig Wein auskommt und die eine oder andere Person, welche das Rezept schon kannte meinte, das ist ja eigentlich kein richtiges Coq au Vin, denn da ist ja viel zu wenig Wein dran . Nun ja, darüber lässt sich lange philosophieren. Aber egal zu welchem Entschluss man kommen möge, man muss dem Kind ja einen Namen geben. Sooolange Rede kurzer Sinn.....

Im Anhang findet ihr das Grundrezept.

Was ich dazu noch sagen möchte. Man kann den Anteil an Zwiebeln und Pilzen gerne etwas erhöhen, da beides stark an Masse verliert. Der Anteil an Wein kann natürlich auch erhöht werden, aber das sollte man nicht übertreiben, da sonst der Charakter dieses Gerichtes verloren geht. Des Weiteren gebe ich Karotten, Sellerie und Lauch hinzu. Das Gemüse sehr klein schnippeln. Dann spart man die Brühe und kann das Ganze mit etwas Wasser auffüllen. Noch besser ist natürlich sich eine klare Brühe selbst herzustellen. Ein Stängel Rosmarin kann auch nichts schaden.

Zu diesem Gericht wird wie im Rezept erwähnt, ein gutes Baguettes, Flute oder Weißbrot gegessen. Und für mein Geschmack, passt da ein nicht zu leichter Rotwein, z.B. ein schöner Primitivo ein feiner französischer Burgunder aber auch ein kräftiger Spätburgunder aus Deutschland.

Bon Appetit !!!

Coq au vin Hähnchen in Rot Wein



Zutaten:

- 40 g Bacon Speck Würfel
- 20 g Butter
- 2 Zwiebeln
- 250 g Schalotten Zwiebel
- 250 g Champignons
- 50 g Cognac
- 1 Lorbeer Blatt
- Getrockneter Thymian
- Knoblauch
- 16 g Weizen Mehl Type 405
- 1/8 L Brühe
- 1/8 L Rot Wein
- 100 g Baguette
- 1 Hähnchen

3 Portionen

466 kcal
11 g Fett
40 g Eiweiss
34 g Kohlenhydrate
—> pro Portion

Aufwand: anspruchsvoll
Zubereitungs Zeit: 30 Minuten
Gesamt Dauer: 90 Minuten

Für Coq au vin Hähnchen in Rot Wein den Ofen auf 225° C vorheizen. In einem Topf 10 g Butter auslassen, Bacon kross braten und abtropfen lassen. Hähnchen in vier Teile schneiden, im Braten Fett kräftig anbraten, herausnehmen und warmstellen. Restliche Butter in den Topf geben und fein gewürfelte Zwiebeln, halbierte Schalotten und halbierte Champignons anschmoren. Zwiebeln und Pilze herausnehmen und das Hähnchen wieder in den Topf legen. Cognac in 2 Portionen erwärmen, anzünden und brennend über das Hähnchen gießen. Dabei den Topf rütteln, damit die Flammen gelöscht werden. Lorbeer, Thymian und Knoblauch Scheiben zufügen, mit Mehl bestäuben und etwas schmoren lassen. Dabei das Hähnchen wenden. Für die Sauce vom Coq au vin Brühe angießen und Rot Wein zufügen. Bacon, Zwiebeln und Champignons wieder zum Coq au vin in Rot Wein geben und den Topf zudecken. Coq au vin in Rot Wein im Ofen 30 Minuten auf der mittleren Schiene schmoren. Anschließend den Deckel abnehmen und das Coq au vin weitere 15 Minuten schmoren.

Letzte Meldung

Abteilung Drachenboot/Outrigger

Frank Auler

Das Training mit den Outriggern war und ist die Alternative zum Training in Mannschaftsbooten. Die Trainingsgruppe wächst stetig.

Da der OC 1 dringend eine zeitaufwendige Reparatur braucht, hat sich der Verein entschlossen, einen zusätzlichen OC 1 zu erwerben. Über einen Kanusportverein in Ennepetal bei Wuppertal konnten wir einen OC 1 kaufen.

Am 27.03.2022 war es dann soweit.



Ich machte mich am Sonntagmorgen auf den Weg nach Ennepetal, um den OC abzuholen. Gegen Mittag waren wir am Ziel.

Wir haben uns das Boot angesehen und mit Guido Wrede vom Verein für Kanusport noch ein bisschen geplaudert.

Dann haben wir das Boot verladen.

Nach einer kleinen Pause haben wir uns dann auf den Rückweg gemacht und sind am frühen Abend wieder wohlbehalten an unserem Bootshaus eingetroffen. Der OC wurde abgeladen und verstaut.



Bevor das Boot auf's Wasser geht, erhält es noch ein bisschen Pflege und einen anderen Lagerplatz.

Und vor allem braucht unser neuer OC auch noch einen Namen.

Ich freue mich über den neuen OC und danke dem Vorstand und dem SKC.

Ein Dank geht auch an Guido Wrede vom Verein für Kanusport Wuppertal für die tolle Abwicklung.

Ahoi und bleibt alle gesund

Der SKC bedankt sich bei Petra und Frank ganz herzlich für die Abholung des neues Outriggers in Wuppertal.

Aus den Silben :

Af - ben - bein - der - e - ei - el - er - fael - fen - fisch - ge - ge - gen - glei - holz - kel - le

mer - nis - nung - rand - raum - re - richt - schei - se - se - sha - son - stadt - ten - ter

ter - tor - ve - wag - wei - win - zue ----- sind witzig umschriebene Begriffe zu bilden,

deren Anfangsbuchstaben einen " unökonomischen", oft unbeliebten Paddler bezeichnen.

- 1. eckige Eisenbahnen, (_____)
- 2. Anushaarentfernung, (_____)
- 3. separate Wildwasserschwierigkeiten, (_____)
- 4. närrischer Bürger, (_____)
- 5. Körperteil eines Naturgeistes, (_____)
- 6. Vision aus Südafrika, (_____)
- 7. risikoreiches Läuseei, (_____)
- 8. flaches Baumaterial, (_____)
- 9. Rumrutscher in einer Stube, (_____)
- 10. Unterwasserstrafkammer, (_____)
- 11. misslungenes Lied, (_____)
- 12. nasse englische Zehn. (_____)

Fluss- bzw. Seerätsel



Sehr sauberes Wasser !

Auf welchem Gewässer ist dieses Bild aufgenommen ?

.....

Wo paddelt „Jonas“ denn hin ?? (Insel)

.....

Kleiner Tipp ! Wir waren eine große Gruppe.

Zum Abschluss noch einige Zeilen der Redaktion

2020 und 2021 mussten wir die Corona-Krise überstehen. Auch 2022 war am Anfang noch sehr stark von Corona geprägt, aber die Hoffnung, mit den wärmeren Jahreszeiten wird es besser, scheint sich zu bewahrheiten. Ab September werden wir sicherlich wieder ein Problem mit Corona haben. Aber

Seit Februar haben wir ein ganz anderes Problem. In der Ukraine, nur 2-3 Flugstunden von uns entfernt, ist ein schrecklicher Krieg ausgebrochen und ein Ende ist leider nicht in Sicht. Tausende Menschen sind auf der Flucht und viele Menschen sind schon gestorben bzw. werden noch sterben. Hoffen, ja beten wir alle, das die Politiker irgendeine Lösung finden, damit dieses Schreckensszenario ein Ende findet und nicht noch mehr Länder in diesen Konflikt hereingezogen werden. Unsere älteren Mitglieder kennen noch die Schrecken eines Krieges. Alle anderen Mitglieder haben persönlich noch nie in ihrem Leben solche Schrecken erlebt, denn sie haben bisher nur gute Zeiten erleben dürfen.

Hoffen wir für alle Menschen auf einen baldigen Frieden!

Frieden Paix Peace Paz

La pace Pax Vrede

Fred Salam

Fridden

Myr

Mir

Übrigens, die beiden letzten Wörter stehen für Frieden auf ukrainisch und russisch.

Die „Brudervölker“ sollten sich an diese Worte erinnern und eine schnelle Lösung finden,

damit dieser Wahnsinn, welcher auf allen Seiten sinnlose Opfer fordert, ein Ende findet.

Jeder Tag ohne Frieden ist ein verlorener Tag.

Die Redaktion: Werner Zwierz